Ethnoskalie 1



Gewöhnungsbedürftig ist hier, dass gegen die Norm immer fünf Sechzehntel auf einen Schlag kommen. Die vorgeschriebenen Grund- und Hilfsgriffe müssen unbedingt eingehalten werden, weil sonst der mikrotönige und damit folkloristische Charakter verloren geht. Es wird niemals nachintoniert oder mit den Stimmzügen getriggert, falls nicht ausdrücklich anders angegeben.



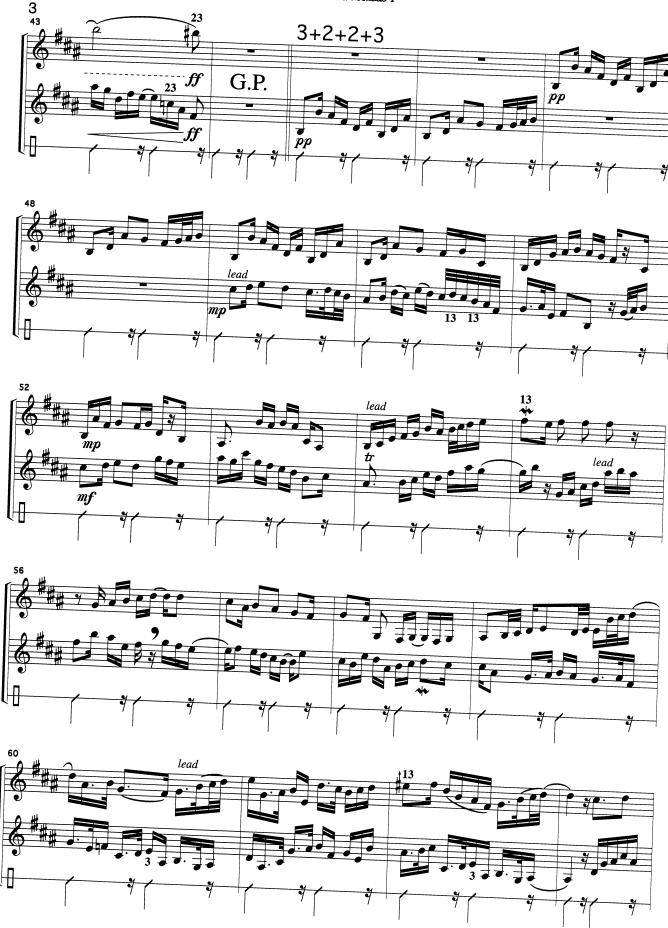




Diese Stelle entspricht dem typischen "Wimmereffekt" beim Gesang in z.B. indischer Musik. Das Wort "wimmern" ist nicht abwertend gemeint, sondern im Prinzip das enzige Wort im Deutschen, das zur Beschreibung einer annähernden Vorstellung des gewünschten Ergebnisses geeignet ist.



- * Es sollte klar sein, wie diese Griffangabe zu verstehen ist: Hauptgriff mit 23 und Pralltrillergriff nur noch Ventil 1 zusätzlich schalten
- + Der Quetscher an dieser Stelle wird den Angaben entsprechend durch einen Gabelgriff erzeugt





Erst beim Komponieren des Takts 41 ist mir ironisch- ärgerlich aufgefallen, dass die Skala zufällig harmonisch Moll auf H ist... Aber das Stück hat wechselnde Tonzentren, klingt überhaupt nicht nach harmmonisch Moll (so ist es schließlich auch nicht gedacht) und ich bediene mich nur selten angenäherter Funktionsharmonik.